



Bezirksausschuss 10
Frau Johanna Salzhuber
Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München

81660 München
Telefon: 089 233-61523
Telefax: 089 233-61515
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 1.208
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

23.10.2017

Lärmschutz Olympia Pressestadt

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04106 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 10 Moosach
vom 18.09.2017

Sehr geehrte Frau Salzhuber,

die im Rahmen Ihres Antrages vom 18.09.2017 gestellten Fragen werden seitens des
Baureferates, Hauptabteilung Tiefbau und Hauptabteilung Ingenieurbau wie folgt beantwortet:

Frage 1: Warum enden die geplanten Lärmschutzmaßnahmen entlang der Landshuter Allee
(Tunnel Landshuter Allee, Lärmschutzwand für die Borstei) an der Borstei?

Antwort: Die Hauptabteilung Ingenieurbau teilt hierzu mit:

Es liegt weder ein Auftrag zu grundsätzlichen Überlegungen noch zu vertieften
Untersuchungen im Rahmen eines Planungsauftrags vor, der über den Bereich der
Borstei hinausgeht. Der gültige Lärmaktionsplan der Landeshauptstadt enthält für
die Landshuter Allee unter dem Untersuchungsgebiet A_03-Landshuter Allee
lediglich den Bereich von der Hegelerstraße (Borstei) bis zur Richelstraße. Für
diesen und den unmittelbar im Umgriff befindlichen Bereich wurde eine
Machbarkeitsstudie durchgeführt und auf deren Basis gemäß Stadtratsbeschluss die
weiteren Planungsschritte durch das Baureferat eingeleitet. Die aktuell gültige
Beschlusslage des Stadtrats sieht einen Untersuchungs- und Planungsumgriff nur
zwischen Hegelerstraße und Richelstraße vor. Mit Beschluss vom 19.11.2015
erhielt das Baureferat den Auftrag für die entsprechenden Planungsschritte.

Darin enthalten ist ein Tunnel zwischen Arnulfstraße und Dachauerstraße und eine Lärmschutzwand an der Borstei. Für weitere Maßnahmen an der Landshuter Allee hat das Baureferat keinen Untersuchungs- oder Planungsauftrag.

Der Bereich Olympia Pressestadt liegt nördlich des Georg-Brauchle-Rings deutlich außerhalb des festgelegten Handlungsbereichs. Für Details zu den Festlegungen der Untersuchungsgebiete und die sich dann hieraus entwickelnden Handlungsfelder verweisen wir zuständigkeitshalber auf das Referat für Gesundheit und Umwelt (Lärminderungsplan, Luftreinhalteplan) sowie das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Verkehrsentwicklungsplan). Ausschlaggebend für die Handlungsnotwendigkeit und Einstufung der Dringlichkeit der Umsetzung war u.a. vermutlich die Verkehrsbelastung auf der Landshuter Allee, die im Bereich der Olympia Pressestadt nicht einmal halb so hoch ist wie im Bereich südlich des Georg-Brauchle-Rings.

Frage 2: Sind neuerliche Lärmmessungen entlang der Landshuter Allee im Bereich der Olympia-Pressestadt geplant?

Antwort: Nach den gesetzlichen Vorgaben der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) werden die für eine schalltechnische Beurteilung relevanten Lärmimmissionen von Verkehrswegen grundsätzlich berechnet und nicht gemessen.

Lärmmessungen sind daher nicht geplant.

Nach Auskunft des Referates für Gesundheit und Umwelt wird aktuell vom Bayerischen Landesamt für Umwelt für die Stadt München die Lärmkarte 2017 berechnet. Nach Angaben des Landesamtes für Umwelt soll diese im 1. Halbjahr 2018 unter dem Link

http://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/lfu_laerm_ftz/index.html?lang=de veröffentlicht werden. Hier ist auch bereits die aktuell gültige Lärmkarte (2012) einsehbar.

Frage 3: Wann ist mit einer Entscheidung über eine weitergehende Verwendung von Flüsterasphalt zu rechnen?

Antwort: Inwieweit und in welchen Streckenabschnitten Fahrbahnbeläge als geeignete Maßnahme zur Lärminderung gezielt eingesetzt werden können, wird im Rahmen der Fortschreibung des Lärmaktionsplans unter Federführung des Referates für Gesundheit entschieden.

Frage 4: Wenn Flüsterasphalt in Sachen Lärmschutz einen Erfolg bringt: Ist geplant Flüsterasphalt in der Landshuter Allee entlang der Olympia Pressestadt zu verlegen? - s. dazu 2 Bürgeranträge aus der Bürgerversammlung vom 23.10.2014

Antwort: Lärmmindernde Fahrbahnbeläge, die den aktuell gültigen technischen Richtlinien entsprechen und die für den Einsatz im innerstädtischen Bereich geeignet sind, bewirken eine Pegelminderung in der Größenordnung zwischen 2 und 3 dB im

Vergleich zum Referenzbelag der Richtlinien für Lärmschutz an Straßen (RLS 90). Bei der Erneuerung von Fahrbahnoberflächen werden seitens des Baureferates grundsätzlich solche Fahrbahnbeläge eingesetzt.

Aktuell weist der Fahrbahnbelag auf der Landshuter Allee im Bereich der Olympia Pressestadt einen guten, verkehrssicheren Zustand auf, so dass derzeit eine großflächige Erneuerung der Deckschicht wirtschaftlich nicht vertretbar ist. Sobald aus technischen und wirtschaftlichen Gründen eine Erneuerung der Fahrbahndeckschicht notwendig wird, wird das Baureferat auch in diesem Bereich einen entsprechenden Fahrbahnbelag einsetzen.

Frage 5: Welche anderen Lärmschutzmaßnahmen, z.B. Einhausung, sind im Bereich der Olympia Pressestadt geplant

Antwort: Die Hauptabteilung Ingenieurbau teilt hierzu mit:
Siehe Antwort zur Frage 1. Seitens des Baureferats (Hauptabteilung J) sind keine Maßnahmen in diesem Bereich geplant. Es liegt weder ein Auftrag zu grundsätzlichen Überlegungen noch zu vertieften Untersuchungen im Rahmen eines Planungsauftrags vor. Zu möglichen Grundsatzfragen bzgl. Lärmschutz und Verkehr für den Bereich der Olympia-Pressestadt verweisen wir an das Referat für Gesundheit und Umwelt und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

gez.